

Inhaltsverzeichnis

A) Einleitung	1
I) Thematische Einführung	1
II) Gang der Darstellung	2
B) Konzept und Beispiele von Währungsunionen	5
I) Die Theorie der Währungsunion	5
II) Historische Währungsunionen	5
III) Aktuelle Währungsunionen außerhalb der Eurozone	8
C) Die Geschichte der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	11
I) Die Römischen Verträge	11
II) Exkurs: Das System von Bretton Woods	12
Exkurs Ende	14
III) <i>Barre</i> -Memorandum und <i>Werner</i> -Plan	15
IV) Das Europäische Währungssystem	18
V) Die Einheitliche Europäische Akte	19
VI) Der <i>Delors</i> -Bericht und der Vertrag von Maastricht	20
1) Der <i>Delors</i> -Bericht	21
a) Die drei Stufen zur EWWU	22
b) Die Aufnahme und Umsetzung des <i>Delors</i> -Berichts	23
2) Der Maastricht-Vertrag	25
VII) Fortgang und Umsetzung der EWWU	28
1) Die zweite Stufe der EWWU	29
2) Der Übergang zur dritten Stufe der EWWU	31
Exkurs: EZB und ESZB	32
Exkurs Ende	33
VIII) Die Erweiterung der Europäischen Union und der EWWU	33
1) Die Modifikation des institutionellen Aufbaus der EU und der Vertrag von Nizza	34
2) Krise des Stabilitäts- und Wachstumspakts	36

3) Der Verfassungsvertrag und der Vertrag von Lissabon	39
4) Strukturelle Änderungen durch den Vertrag von Lissabon	42
D) Verankerung der EWWU innerhalb der Europäischen Verträge und Rechtsgrundlage des Euro	43
I) Bezugnahmen auf die EWWU in den Europäischen Verträgen	43
II) Der achte Titel des AEUV	43
1) Die Trennung zwischen Wirtschafts- und Währungspolitik	44
2) Einordnung in den Kontext wirtschaftlicher Integration	47
III) Zusammenfassung der Rechtsgrundlagen	51
E) Die Weltfinanzkrise und die EU	53
I) Die Entstehung der Krise	53
II) Der Euro-Rettungsschirm	54
F) Auswirkungen auf die EWWU und Problemaufriss	59
G) Die freiwillige Beendigung der Teilnahme an der EWWU	63
I) Der Eintritt in die EWWU	63
1) Die Übertragung der Währungshoheit	63
a) Die Elemente der Währungshoheit	64
b) Aktuelle Verortung der währungshoheitlichen Elemente im Euro- Währungsgebiet	65
2) Die aktuellen Beitrittsvoraussetzungen	67
II) Verbot des Austritts	69
III) Der einseitige Austritt	71
1) Austritt nach Art. 50 Abs. 1 EUV	71
a) Historie und Überblick über die Norm	71
b) Verfahren	72
c) Reduktion des Anwendungsbereichs auf die EWWU	73
d) Stellungnahme	74
2) Austrittsmöglichkeiten außerhalb des EU-Rechts	75
a) Geltung der WVK für die Mitgliedstaaten der EU	75

b)	Völkergewohnheitsrechtlicher Charakter der Beendigungstatbestände der WVK.....	77
aa)	Die einvernehmliche Beendigung, Art. 54 WVK.....	78
bb)	Abgeleitetes Beendigungsrecht aus Parteiwillen oder Natur des Vertrags, Art. 56 WVK.....	78
cc)	Erhebliche Vertragsverletzung, Art. 60 Abs. 2 WVK.....	79
dd)	Clausula rebus sic stantibus, Art. 62 WVK.....	80
c)	Anwendbarkeit völkerrechtlicher Normen auf die Rechtsverhältnisse in der EU.....	82
aa)	Die Position des EuGH zum Verhältnis Unionsrecht – nationales Recht	83
bb)	Die Position des EuGH zum Verhältnis Unionsrecht – Völkerrecht	85
cc)	Die Position des BVerfG zum Verhältnis Unionsrecht – nationales Recht	91
dd)	Die Position des BVerfG zum Verhältnis Unionsrecht – Völkerrecht.....	91
(1)	Das „Maastricht-Urteil“ des BVerfG.....	91
(2)	Das „Lissabon-Urteil“ des BVerfG.....	94
(3)	Sonstige Urteile des BVerfG	105
(a)	„Honeywell“	105
(b)	„EFSF“	106
(c)	ESM-Urteil im Eilrechtsschutzverfahren.....	107
(d)	OMT-Verfahren	109
(e)	PSPV-Vorlagebeschluss	112
(4)	Bewertung der Rechtsprechung des BVerfG.....	113
(a)	Das Maastricht-Urteil.....	113
(b)	Das Lissabon-Urteil.....	117
(c)	Das ESM-Urteil.....	121
ee)	Die juristische Literatur – Von Traditionalisten und Integrationisten	123

(1) EU als Einrichtung eigener Art mit autonomer Rechtsordnung.....	124
(a) Meinungsstand	124
(b) Bewertung	127
(2) Unionsrecht als geschlossene Rechtsordnung.....	129
(3) Schutzwürdige Individualrechtspositionen	132
(4) Gefahr der Desintegration.....	134
(a) Meinungsstand	134
(b) Bewertung	135
ff) Zwischenergebnis	136
d) Partielle Vertragsbeendigung	137
aa) Teilbarkeit aus Völkergewohnheitsrecht	137
bb) Allgemeiner Rechtsgrundsatz	138
cc) Anwendung auf die Währungsunion	141
(1) Wille der Vertragsparteien.....	141
(2) Währungsunion als wesentlicher Bestandteil der EU?	145
e) Beispielszenarien.....	147
aa) Frustrationshypothese.....	148
(1) Externe Destabilisierung	148
(2) Versagen interner Mechanismen	149
(3) Bewusstes Fehlverhalten	149
bb) Überforderungshypothese.....	150
f) Die Tatbestandsvoraussetzungen völkergewohnheitsrechtlicher Beendigungstatbestände	151
aa) Einvernehmliche Beendigung	151
bb) Aus dem Parteiwillen oder der Vertragsnatur abgeleitetes Beendigungsrecht	152
cc) Clausula rebus sic stantibus	153
(1) Änderung der Umstände verglichen mit denen bei Vertragsschluss.....	153
(2) Fundamentaler Charakter der Änderung	155

(3)	Änderung wurde von den Parteien nicht vorhergesehen.....	156
(4)	Die ursprünglichen Umstände waren wesentliche Grundlage für den Vertragsschluss	157
(5)	Tiefgreifender Wandel der verbleibenden Vertragspflichten durch die Änderung der Umstände	158
(6)	Erste Ausnahme: Grenzverträge.....	160
(7)	Zweite Ausnahme: Rechtswidriges Vorverhalten	160
(8)	Subsidiarität.....	161
g)	Subsumtion	162
aa)	Frustrationshypothese 1 - Externe Destabilisierung	162
(1)	Änderung der Umstände im Vergleich zum Vertragsschluss	162
(2)	Fundamentaler Charakter der Änderung	165
(3)	Vorhersehen der Änderung durch die Parteien	166
(4)	Wesentlichkeit der ursprünglichen Umstände für den Vertragsschluss.....	171
(5)	Tiefgreifender Wandel der verbleibenden Vertragspflichten durch die Änderung der Umstände	172
bb)	Frustrationshypothese 2 - Versagen interner Mechanismen ...	174
(1)	Änderung der Umstände im Vergleich zum Vertragsschluss	174
(a)	Erfolglosigkeit der Maßnahmen und Sanktionen	176
(b)	Ausbleiben der Beschlussfassung	176
(2)	Fundamentaler Charakter der Änderung	177
(3)	Vorhersehen der Änderung durch die Parteien	177
(4)	Wesentlichkeit der ursprünglichen Umstände für den Vertragsschluss.....	179
(5)	Tiefgreifender Wandel der verbleibenden Vertragspflichten durch die Änderung der Umstände	180
(a)	Erfolglosigkeit der Maßnahmen	182
(b)	Ausbleiben der Beschlussfassung	182
(6)	Subsidiaritätserwägungen	184
cc)	Frustrationshypothese 3 - Bewusstes Fehlverhalten	188

(1)	Änderung der Umstände bei Vertragsschluss	188
(2)	Grundlegender Charakter der Änderung.....	189
(3)	Vorhersehen der Änderung durch die Parteien	189
(4)	Ursprüngliche Umstände waren wesentlich für den Vertragsschluss.....	190
(5)	Tiefgreifender Wandel der verbleibenden Vertragspflichten durch die Änderung der Umstände	190
(6)	Subsidiaritätserwägungen	192
dd)	Überforderungshypothese.....	192
(1)	Änderung der Umstände bei Vertragsschluss	193
(2)	Grundlegender Charakter der Änderung.....	194
(3)	Vorhersehen der Änderung durch die Parteien	197
(4)	Wesentlichkeit der ursprünglichen Umstände für den Vertragsschluss.....	198
(5)	Tiefgreifender Wandel der verbleibenden Vertragspflichten durch die Änderung der Umstände	199
ee)	Zwischenergebnis	201
h)	Verfahren	201
aa)	Erklärung und Wirksamkeit	201
(1)	Anwendbares Recht.....	202
(2)	Ergänzung allgemeiner Grundsätze durch Rechtsgedanken von Art. 50 EUV	203
bb)	Zeitrahmen für die Geltendmachung.....	206
i)	Rechtsfolge.....	209
aa)	Rechtstheoretische Erwägungen	210
bb)	Anwendung auf die Rechtssystematik der EU.....	211
j)	Gerichtliche Durchsetzbarkeit.....	215
aa)	Zuständiges Gericht - quis iudicabit?	215
(1)	Zuständigkeit des IGH.....	215
(2)	Zuständigkeit des EuGH	216
(a)	Vertragsverletzungsverfahren	217

(b) Nichtigkeitsklage	218
(c) Vorabentscheidungsverfahren	218
bb) Materielle Entscheidungskriterien	219
cc) Urteilsfolgen	219
IV) Kollektive Maßnahmen	220
1) Flexibilitätsklausel, Art. 352 AEUV	220
2) Änderung des Sekundärrechts	222
H) Die unfreiwillige Beendigung der Teilnahme an der EWWU	223
I) Europäisches Primärrecht	223
1) Vertragliches Ausschlussrecht.....	223
2) Ausschluss durch Vertragsänderung.....	225
3) Kollektiver Austritt bei gleichzeitiger Neugründung	226
4) Flexibilitätsklausel, Art. 352 AEUV	226
5) Zwischenergebnis	227
II) Vorschriften jenseits des EU-Rechts	227
1) Art. 60 WVK	228
a) Nachrangigkeit der Beendigung gegenüber der Suspendierung?.....	228
b) Raum für die Anwendung des Grundsatzes „inadimplenti non est adimplendum“	229
aa) Vertragliche Reaktionsmöglichkeiten gegenüber Vertragsverletzungen.....	229
bb) Abschließende Regelung im Unionsrecht?	230
(1) Meinungsstand.....	232
(2) Stellungnahme	233
cc) Modifikation des Ergebnisses durch Anwendung auf einen Vertragsteil?	234
(1) Spezielles Reaktionsregime des Art. 126 AEUV	234
(2) Qualitativer Unterschied zwischen Ausschluss und Suspendierung bei EWWU	235
2) Zwischenergebnis	236

I) Die Folgen der einseitigen Beendigung.....	239
I) Übergang der Währungshoheit?.....	239
1) Formale und faktische Ausnahmeregelung nach Art. 139 AEUV.....	240
2) Konsequenzen für die Währungshoheit.....	241
II) Übergangsfragen	241
1) Währungsstatut.....	241
a) Institutionelle Ordnung.....	242
b) Wiedereinführung einer nationalen Währung	242
c) Umtauschkonditionen	243
aa) Ausgabe der neuen Währung	243
bb) Schicksal des Eurobestands des austretenden Staates	245
cc) Staatliche Schuldverschreibungen als temporäre Option	248
2) Kapitalverkehrskontrollen und Kapitalverkehrsfreiheit.....	248
a) Schutzbereich der Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	249
b) Eingriff und Rechtfertigungsmöglichkeiten	250
aa) Praktische Fälle von Kapitalverkehrskontrollen im Euro- Währungsraum	251
bb) Rechtliche Bewertung	252
(1) Öffentliche Ordnung oder Sicherheit.....	252
(a) Funktionieren des Banken- und Finanzsektors als Bestandteil der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit	255
(b) Begrenzung der Kapitaleinfuhr aus Gründen der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit	256
(2) Zwingende Gründe des Allgemeinwohls.....	257
3) Währungsdenomination	259
J) Schlussbetrachtung	265
K) Kernthesen	269
L) Literaturverzeichnis.....	271